



Gastronomie:

2,3 km: Abstecher nach Julbach möglich

Gasthof Luger, Ruhetag Mittwoch & Samstag

Gasthof Annabründl, Ruhetag Dienstag ab 14 Uhr & Mittwoch

Meraner Kutscherstadl, Ruhetag Montag & Dienstag

Weiselweg

Weg-Nr. 8, 8,1 km, 2 Stunden



Der Mensch kann aus der Natur Vitalität und Gesundheit schöpfen. Auf dem Wanderweg treffen Sie auf 6 Stationen, die sich mit dem Thema Gesundheit befassen. Als Höhepunkt gilt die Erlebnisimkerei Hüttner mit dem Schwerpunkt „Atme dich gesund mit Bienenluft“.

- 0 km Sie beginnen die Wanderung beim ehemaligen Landgasthof Pernsteiner in **Niederkraml** und wandern ein kurzes Stück auf der Asphaltstraße Richtung Julbach, parallel zum Guckerweg Nr. 7. Bei der Guckerstation „Julbachblick“ und der
- 0,5 km **Infotafel „Gemeinde Julbach“**, die auch dem Thema „Klima“ gewidmet ist, biegen Sie in den Wiesenweg ein und queren im Tal den Fluss „Kleine Mühl“. Hier steht eine weitere Infotafel zum „Thema Wasser“, wo sich ein schöner Rastplatz befindet. Nun marschieren Sie bergan dem Ort Julbach zu. (Einstiegsmöglichkeit auch in Julbach)
- 2,3 km Im Ortsteil **Unterort** wandern Sie am Schlägerbergweg weiter. Nun führt Sie die Wanderung durch das Siedlungsgebiet bergan dem Wald zu. Am Waldrand können Sie auf der
- 2,9 km **Infotafel** Wissenswertes über den „Wald“ nachlesen. Beim Bankerl lohnt sich ein Blick zurück auf Julbach (aufgrund des milden Klimas auch das „Meran des Mühlviertels“ genannt). Der nun folgende Waldweg steigt immer wieder an bis Sie ein schönes Plätzchen, die Bergwiese, erreichen. Genießen Sie auf dem Bankerl die Ruhe und tanken Sie Kraft.
- 4,0 km Auf der **Thementafel** erfahren Sie Interessantes über Pflanzen und Kräuter. Noch einmal steigt der Waldweg kurz zum höchsten Punkt der Wanderung an. Abwärts marschierend erreichen Sie am Waldrand die
- 4,6 km **Station „Landwirtschaft“** und kommen gleich darauf an einem schönen Gehöft vorbei. Ein wenig befahrenes Straßenstück leitet Sie hinab ins Tal der Kleinen Mühl. Vorher kommen Sie noch bei der
- 5,6 km **Erlebnisimkerei Hüttner** vorbei. Die Abzweigung kann man leicht übersehen. Achten Sie daher auf die Abzweigung am rechten Straßenrand. Die Bienen bringen Nektar, Pollen und Harze und viele andere natürliche Stoffe in den Bienenstock. Hier werden sie von ca. 60.000 Bienen verarbeitet und dabei entstehen Dämpfe mit wohltuenden Aromen. Diese Dämpfe sind Balsam für die Atmungsorgane und für die Seele. Überzeugen Sie sich persönlich bei einer Bienenluftkur in der Erlebnisimkerei Hüttner. Im Tal angelangt, münden Sie links in die Straße, die aus Julbach kommt. Kurz darauf zweigen Sie in den Güterweg Höhlschmiede ein. An der Egermühle queren Sie den Fluss Kleine Mühl und gehen am Waldweg weiter. Leicht ansteigend den Wald durchquerend und am Wiesenweg weiter, wo Sie beim
- 8,1 km **Ausgangspunkt Niederkraml** die Themenwanderung beenden.

Um ein Bienenvolk zu regieren braucht es einen Führer. Unsere Vorfahren dachten männerbewusst. Für sie war der Chef eines Bienenvolkes selbstverständlich ein Mann und zwar ein kluger und weiser. So bekam er den Namen „Weiser“. Weil er aber klein war, nannte man ihn „Weisel“. Die Wiege der zukünftigen Königinnen heißt heute noch aus alter Gewohnheit „Weiselnapf“.

